

PATENT COOPERATION TREATY

W

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Assistant Commissioner for Patents
United States Patent and Trademark
Office
Box PCT
Washington, D.C.20231
ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year) 13 January 2000 (13.01.00)	
International application No. PCT/EP99/03048	Applicant's or agent's file reference GR 98P1707P
International filing date (day/month/year) 04 May 1999 (04.05.99)	Priority date (day/month/year) 12 May 1998 (12.05.98)
Applicant GRADISCHNIG, Klaus	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:

06 December 1999 (06.12.99)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:2. The election ☒ was☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO
34, chemin des Colombettes
1211 Geneva 20, Switzerland

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

Form PCT/IB/331 (July 1992)

Authorized officer

A. Karkachi

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

3051142

Best Available Copy

Beschreibung

Verfahren zur Signalisierung in einem
Signalisierungstransferpunkt

5

In Signalisierungsnetzen gemäß Signalisierungs System Nr. 7 kann es vorkommen, daß es durch Fehlplanung oder Bedienfehler zu Routingschleifen im Netzwerk auf MTP Ebene 3 kommt, so daß Nachrichten zu einem oder mehreren Zielen in einer Schleife geroutet werden, ohne ihr Ziel jemals zu erreichen. Von
10 speziellem Interesse sind hier Schleifen einer Länge größer als 2 („Länge einer Schleife“ bedeutet die Anzahl der an einer Schleife beteiligten Signalisierungspunkte) und insbesondere, wie solche Schleifen, wenn sie erkannt werden,
15 beseitigt werden können.

Sollten etwaige in den Tabellen vorhandene Schleifen tatsächlich zum Routen verwendet werde, stellt dies für das Netzwerk ein ernsthaftes Problem dar, da Nachrichten
20 einerseits nicht ans Ziel gelangen und andererseits wertvolle Ressourcen im Netzwerk verbrauchen. Es sollte daher schnellstmöglich beseitigt werden.

Schleifen der Länge 2 (s.g. Ping-Pong Schleifen) können bei
25 funktionierendem Protokoll im MTP (MTP = Message Transfer Part) nicht auftreten. Sollte es dennoch dazu kommen, sind diese Schleifen in einem Signalisierungstransferpunkt (Signalling Transfer Point) leicht in Realzeit zu erkennen, indem man überprüft, ob eine Nachricht über denselben Linkset
30 geroutet werden soll, auf dem sie empfangen wurde. Genauso leicht sind sie zu korrigieren, in dem die mißlungenen Protokollaktionen (Aussenden von Transfer Prohibited - TFP - Nachrichten zur Gegenseite) wiederholt werden.

35 Schleifen mit einer Länge > 2 sind schwerer zu erkennen. Zwar kann man bei jeder Nachricht in einem bestimmten STP überprüfen, ob diese Nachricht von eben diesem STP stammt

(durch Vergleich des in der Nachricht enthaltenen OPC mit dem PointCode des STP). Ist dies der Fall, gibt es im Netzwerk eine Schleife. STPs generieren jedoch nicht unbedingt Nachrichten bzw. nicht unbedingt Nachrichten zu dem oder den Zielen, zu dem/denen eine Schleife besteht.

Dieses Problem kann durch eine realzeitliche Methode, die die Möglichkeit einer Schleife, z.B. durch andauernde Überlast auf einem Linkset, erkennt, gelöst werden. Erkennt die genannte Methode die Möglichkeit einer Schleife, kann das Bedienpersonal informiert werden, damit dieses korrigierende Maßnahmen einleiten kann.

Eine weitere Lösung des Problems definiert der Standard (Q.753, Q.754) den sogenannten MTP-Route-Verification-Test (MRVT), welcher alle in einem MTP Netzwerk möglichen Wege zwischen zwei gegebenen Punkten auf Korrektheit einschließlich Schleifenfreiheit überprüft. Bei Auftreten von Fehlern, wie z.B. Schleifen, wird das Bedienpersonal informiert, um Korrekturen einzuleiten. Zwar hat der MRVT gegenüber einer realzeitlichen Methode den Vorteil, daß er Schleifen auch erkennen kann, bevor sie tatsächlich verwendet werden, da eben alle möglichen Wege überprüft werden, nicht nur die aktuellen. Der Nachteil ist aber, daß dafür eine eigenes Protokoll benötigt wird. Falls dieses nicht im gesamten Netzwerk realisiert ist, ist die Überprüfung nicht oder nur unvollständig möglich. Diese Situation ist speziell im internationalen Signalisierungsnetz gegeben. Daneben kann der MRVT aufgrund der Last, welche er erzeugt, nicht andauernd alle Wege zwischen allen Punkten im Netz überprüfen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die obengenannten Nachteile zu überwinden.

Diese Aufgabe wird durch ein Verfahren gemäß Anspruch 1 gelöst.

Im folgenden wird die Erfindung mithilfe der Zeichnung näher erläutert, wobei die Zeichnung 3 Figuren umfaßt.

FIG 1 zeigt ein Beispiel für eine Schleife.

5 FIG 2 und 3 zeigen Methoden zum Trennen einer Schleife.

Die vorliegende Erfindung zeigt insbesondere auf, wie bei
realzeitlichem Erkennen von Schleifen mit einer Länge > 2
und/oder beim Erkennen von Schleifen durch den MRVT durch
10 automatische, realzeitliche, protokoll-kompatible und einfach
zu realisierende Methoden die Schleifen durchbrochen werden
können. Damit kann die Zeit bis zum Einschreiten durch das
Bedienpersonal überbrückt werden.

15 Hierbei ist zu erwähnen, daß es vorteilhaft ist, bei den
möglichen Schleifen, die durch den MRVT oder eine
realzeitliche Methode für einen Linkset erkannt wurden, vor
dem etwaigen Ergreifen von automatischen Korrekturmaßnahmen
zu überprüfen (der MRVT liefert nämlich keine Aussagen
20 darüber, ob eine mögliche Schleife zur Zeit auch verwendet
wird und die realzeitliche Methode kann u.U. keine Aussage
darüber machen, zu welchem Ziel eine mögliche Schleife
vorliegt). Das genannte Überprüfen erfolgt durch Senden von
ansonsten nicht benutzten MTP Netzwerk Management Nachrichten
25 zu den zur Zeit über den betreffenden Linkset (laut Routing)
erreichbaren Zielen. Kehren solche Test-Nachrichten zu dem
STP zurück, werden diese Nachrichten durch Vergleich des in
der Nachricht enthaltenen OPC mit dem Point-Code des STP
entdeckt und eine Schleife bzw. mehrere Schleifen werden
30 erkannt. Korrekturmaßnahmen können dadurch auf zur Zeit
verwendete Schleifen beschränkt bleiben.

Das genannte Überprüfen mithilfe von Testnachrichten ist
bereits von Nutzen, wenn es nur in einem einzigen STP
35 realisiert ist, da damit alle Schleifen, welche durch diesen
STP laufen, erkannt werden können. Auch kann die
Überprüfungsmethode immer aktiv sein.

Ein weitere Möglichkeit besteht darin, das Einleiten von Korrekturmaßnahmen von der Auswertung der (relativen) Wahrscheinlichkeit, daß die mögliche Schleife verwendet werden könnte, abhängig zu machen. Diese Informationen können vom MRVT in Form der Prioritäten der einzelnen, die Schleife konstituierenden Wege, zur Verfügung gestellt werden.

Wird in einem STP A durch den MRVT oder durch realzeitliche Methoden eine Schleife zu einem Ziel X erkannt, kann zur Durchbrechung der Schleife wie folgt vorgegangen werden:

a) Durchbrechung der Schleife "flußabwärts", dadurch, daß der spezielle abgehenden Weg zu diesem Ziel in der Routingtabelle in A blockiert wird. Dieser Schritt kann insbesondere dann durchgeführt werden, wenn es von A aus noch andere Wege zu X verfügbar sind. Es empfiehlt sich in diesem Fall, den dann alternativ verwendeten Weg auch auf das Auftreten einer Schleife zu überprüfen. Zwar ist das Fehlen eines Nachweises einer Schleife keine Garantie, daß nicht eine andere Schleife, welche A nicht mehr enthält, existiert, doch besteht zumindest eine Wahrscheinlichkeit, daß das Problem beseitigt ist.

b) Alternativ, oder sollte es z.B. von A aus keinen (scheifenfreien) Alternativweg mehr geben, kann die Schleife "flußaufwärts", d.h. zu dem vorhergehenden STP B auf der Schleife, unterbrochen werden, indem A zu B eine Transfer Prohibited Nachricht bzgl. X sendet. B wird daraufhin den Verkehr zu X umleiten bzw. stoppen. Da B danach durch s.g. Route-Set-Test Nachrichten zu A bzgl. X periodisch die Verfügbarkeit des Weges zu X über A überprüfen wird, muß gewährleistet werden, daß A diese Nachrichten nicht mit einem Transfer Allowed beantwortet, da B die Schleifen sonst wieder schließen könnte.

Nach endgültiger Korrektur der Routingtabellen durch das Bedienpersonal können die vom MTP oder vom Operations Maintenance and Administration Part (OMAP) automatisch getroffenen Aktionen durch das Bedienpersonal wieder

- 5 aufgehoben werden (Anmerkung: OMAP umfaßt übergeordnete SS7 Management Funktionen, z.B. MRVT, Screening Funktionen und Messungen. Auch das "Informieren des Bedienpersonals" ist (teilweise) Teil des OMAPs).

- 10 Eine Besonderheit der Erfindung liegt im Mechanismus zum Durchbrechen der Schleifen mit Länge > 2 durch einfach zu realisierende automatische Maßnahmen unter Ausnutzung vorhandener Protokollfeatures. Insbesondere ist die Methode bereits dann anwendbar und von Nutzen, wenn sie nur in einem
- 15 einzigen STP realisiert ist.

Eine Möglichkeit die Alternative b) zu realisieren ist, für Nachrichten von B zu X in A das sogenannte ILS/DPC-Screening (ILS = incoming linkset) automatisch zu aktivieren (siehe

20 Q.705, §8). Dazu ist jedoch eine Einbindung des ILS/DPC-Screening in das MTP-Netzwerk-Management derart notwendig, daß eine verbotene Nachricht mit einer TFP-Nachricht beantwortet wird und auch die Route Set Test Nachrichten korrekt behandelt werden.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Signalisierung in einem
Signalisierungstransferpunkt, demgemäß

- 5 - von Ursprungs-Signalisierungspunkten stammende
Signalisierungs-Nachrichten in Richtung Ziel-
Signalisierungspunkten geroutet werden,
- durch einen Routing-Test (MRVT) und/oder durch eine
realzeitliche Methode das Vorliegen einer Schleife bzw. die
10 Möglichkeit des Vorliegens einer Schleife über einen
abgehenden Linkset zu einem Ziel-Signalisierungspunkt (SP X)
geprüft wird,
- bei positivem Prüfergebnis automatisch verhindert wird, daß
weiterhin Signalisierungs-Nachrichten an den Ziel-
15 Signalisierungspunkt (SP X) über den betreffenden Linkset
gesandt werden.

2. Verfahren nach Anspruch 1

dadurch gekennzeichnet, daß

- 20 - bei einem genannten positiven Prüfergebnis zunächst über
einen Linkset Test-Nachrichten an über den genannten
Linkset erreichbare Ziele gesandt werden,
- im Falle zurückkommender Testnachrichten sodann automatisch
verhindert wird, daß Signalisierungs-Nachrichten zu einem
25 Ziel, das zurückgekommene Testnachrichten hatten, gesandt
werden.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, daß

- 30 (flußabwärts) verhindert wird, daß Signalisierungs-
Nachrichten an das betreffende Ziel über den betreffenden
Linkset gesandt werden, indem der spezielle abgehende Linkset
zu diesem Ziel in der Routingtabelle des
Signalisierungstransferpunktes blockiert wird.

4. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, daß
(flußaufwärts) verhindert wird, daß Signalisierungs-
- 5 Nachrichten an das betreffende Ziel über den betreffenden
Linkset gesandt werden, indem der
Signalisierungstransferpunkt (STP A) zu dem vorhergehenden
Signalisierungstransferpunkt (STP B) eine Transfer-
Prohibited-Nachricht bzgl. des Ziel-Signalisierungspunktes
- 10 (SP X) sendet, worauf der vorhergehende
Signalisierungstransferpunkt (STP B) den Verkehr zum Ziel-
Signalisierungspunkt (SP X) umleiten bzw. stoppen wird.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4
- 15 dadurch gekennzeichnet, daß
die genannte Unterbrechung der Schleife vom Operations
Maintenance and Administration Part (OMAP) gesteuert wird.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5
- 20 dadurch gekennzeichnet, daß
die genannte Unterbrechung der Schleife vom Message Transfer
Part (MTP) gesteuert wird.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
- 25 dadurch gekennzeichnet, daß
in dem Signalisierungstransferpunkt (STP A) nach Blockierung
des in der Schleife enthaltenen Linksets der neue aktuelle
Weg sofort wiederum auf Schleifenfreiheit überprüft wird.

30

35

8. Signalisierungssystem eines Signalisierungstransferpunkts,
das

- 5 - Signalisierungs-Nachrichten zu Ziel-Signalisierungspunkten
routet,
dadurch gekennzeichnet, daß
- es durch einen Routing-Test (MRVT) und/oder durch eine
realzeitliche Methode das Vorliegen einer Schleife bzw. die
10 Möglichkeit des Vorliegens einer Schleife über einen
abgehenden Linkset zu einem Ziel-Signalisierungspunkt (SP
X) prüft, wobei
- es bei Erhalt eines positiven Prüfungsergebnisses
automatisch verhindert, daß Signalisierungs-Nachrichten an
15 das betreffende Ziel über den betreffenden Linkset gesandt
werden.

9. Signalisierungssystem eines Signalisierungstransferpunkts
nach Anspruch 8,

- 20 dadurch gekennzeichnet, daß
es die festgestellte Möglichkeit des Vorliegens einer
Schleife durch das Senden von Test-Nachrichten an über den
genannten Linkset erreichbare Ziele verifiziert, bevor es
automatisch verhindert, daß weiterhin Signalisierungs-
25 Nachrichten über den betreffenden Linkset an ein Ziel gesandt
werden, für das genannte Testnachrichten zurückkehren.

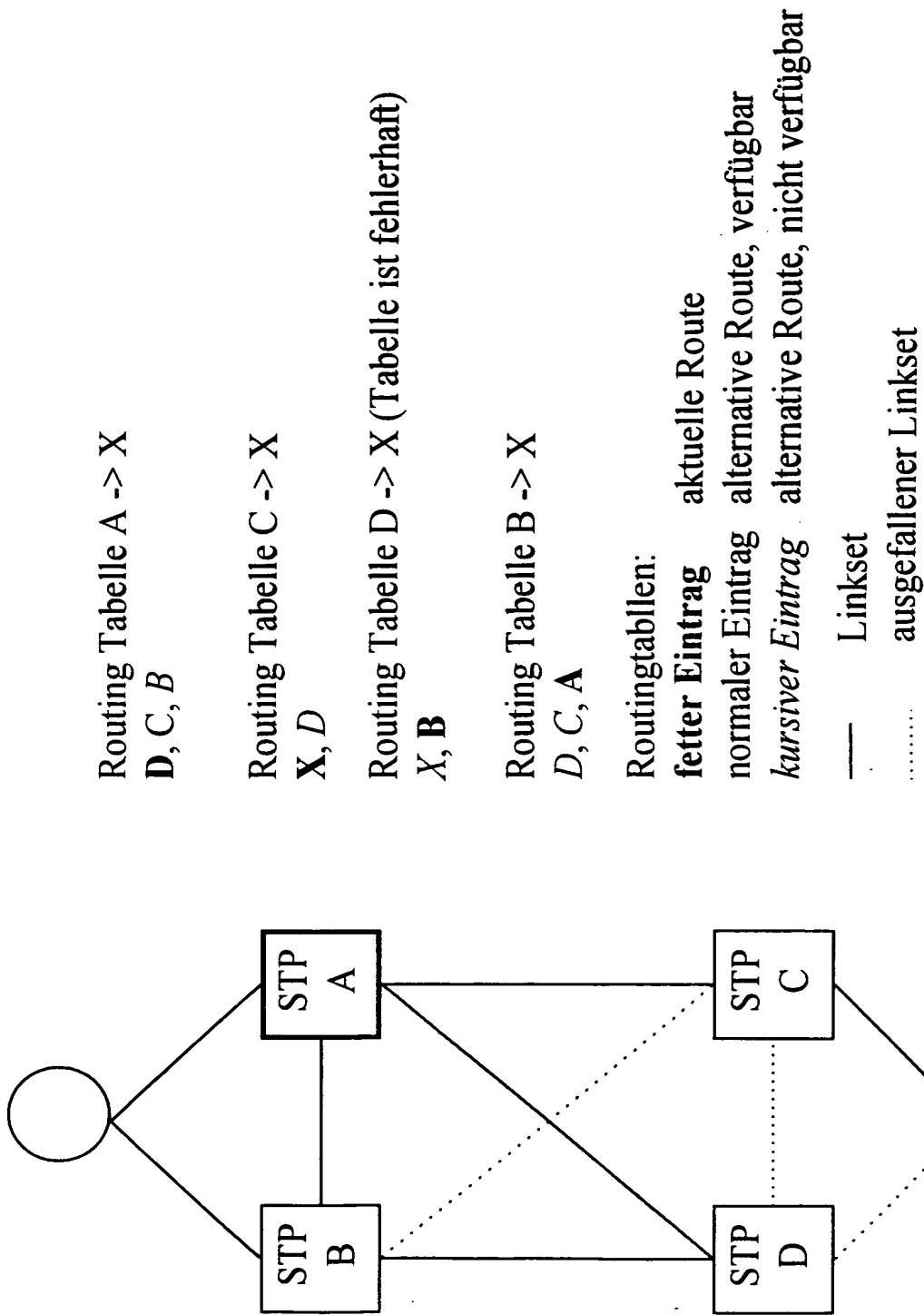
Zusammenfassung

Verfahren zur Signalisierung in einem
Signalisierungstransferpunkt

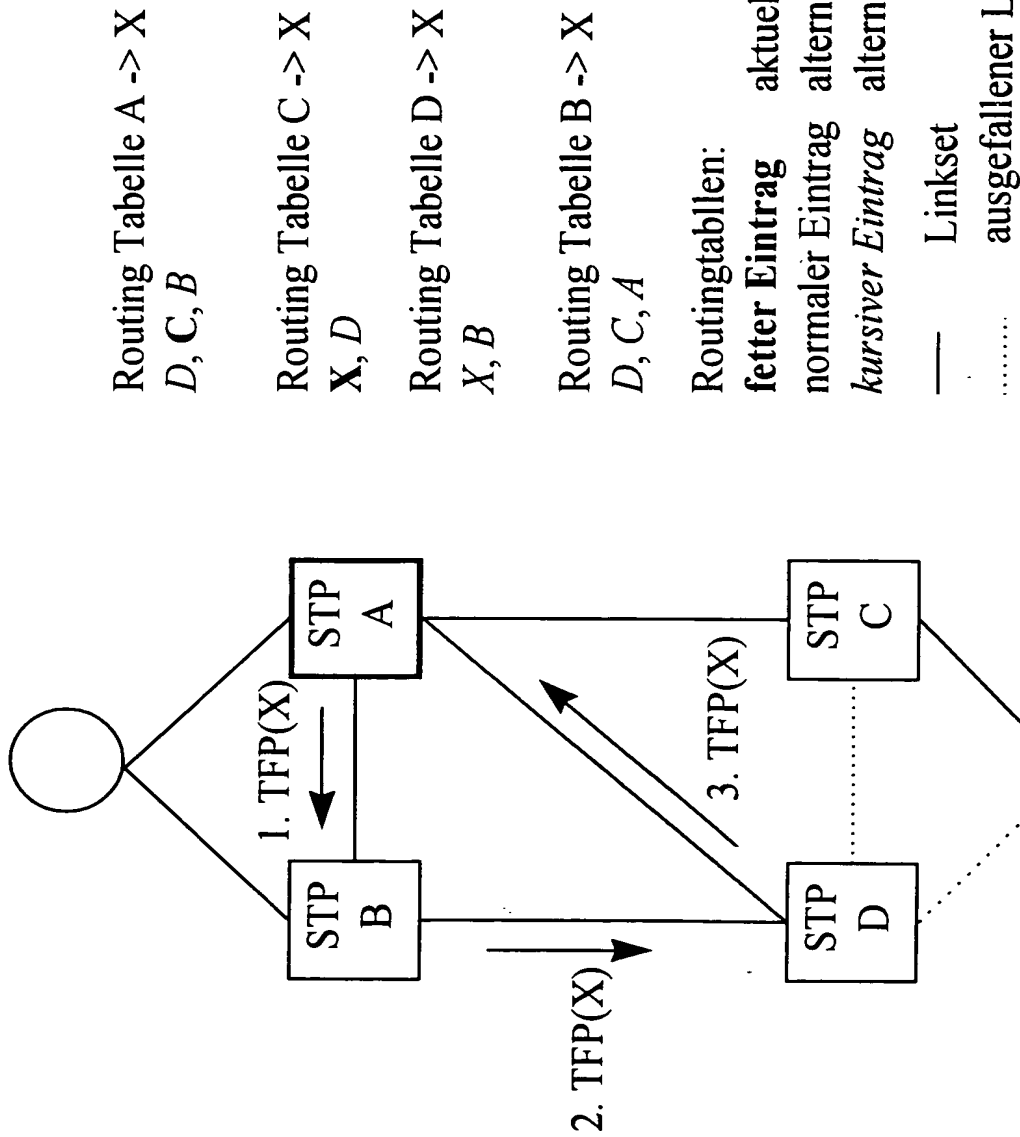
5

In Signalisierungsnetzen kann es vorkommen, daß
Routingschleifen auftreten, so daß Nachrichten zu einem Ziel
in einer Schleife geroutet werden, ohne ihr Ziel jemals zu
erreichen. Die Erfindung zeigt, wie solche Schleifen erkannt
10 und schnellstmöglich beseitigt werden können.

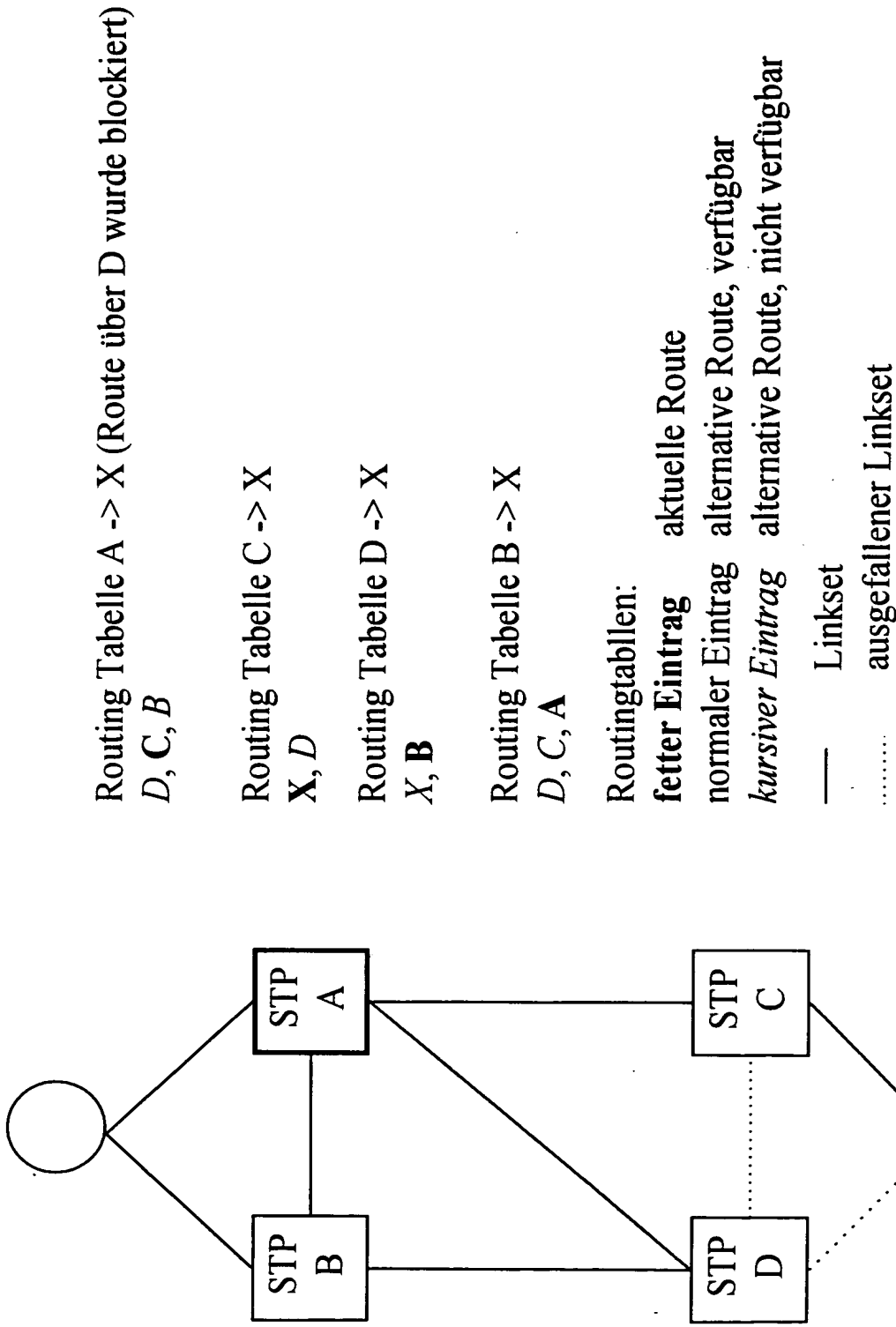
Fig. 2 und 3



Figur 1
Fehler führten zur Schleife A-D-B-A für
Verkehr zu SP X



**Figur 2 -- STP A trennt Schleife "flußaufwärts"
 durch Senden eines TFP (X) zu STP B
 Verkehr von STP B und D kann SP X nicht erreichen, durch resul-
 tierendes TFP(X) von B zu D und D zu A wird Verkehr in A umgelenkt**



**Figur 3 -- STP A trennt Schleife "flußabwärts"
 durch Blockierung der Route über D
 Verkehr von STP B und D kann weiterhin SP X erreichen**

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int'l Application No

PCT/EP 99/03048

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 H04Q3/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 H04Q

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GLITHO R H: "ISOLATING FAULTY ROUTING TABLES IN SS7 NETWORKS: PRESENT AND FUTURE" IEEE COMMUNICATIONS MAGAZINE, vol. 34, no. 5, 1 May 1996 (1996-05-01), pages 98-104, XP000574146	1,2,5-9
Y	the whole document	4
Y	GLITHO R H: "THE STANDARDS ASPECTS OF SS7 NETWORK MANAGEMENT" JOURNAL OF NETWORK AND SYSTEMS MANAGEMENT, vol. 2, no. 3, 1 September 1994 (1994-09-01), pages 233-256, XP000574573 page 237, paragraph 2.1.2 page 242, paragraph 3.2 - page 244, paragraph 4	4
-/--		

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"Δ" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

21 July 1999

Date of mailing of the international search report

03/08/1999

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Chassatte, R

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 99/03048

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 583 848 A (GLITHO ROCH) 10 December 1996 (1996-12-10) the whole document ---	1-3,6-9
A	US 5 638 357 A (GLITHO ROCH ET AL) 10 June 1997 (1997-06-10) the whole document ---	1-9
A	US 5 553 058 A (GLITHO ROCH) 3 September 1996 (1996-09-03) the whole document -----	1-9

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

International Application No

PCT/EP 99/03048

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US 5583848	A	10-12-1996	AU	5860196 A	24-07-1996
			BR	9509717 A	21-10-1997
			CN	1173257 A	11-02-1998
			EP	0791257 A	27-08-1997
			WO	9621301 A	11-07-1996
US 5638357	A	10-06-1997	AU	6892596 A	19-03-1997
			WO	9708902 A	06-03-1997
US 5553058	A	03-09-1996	AU	6372396 A	10-02-1997
			WO	9703528 A	30-01-1997

21/E1
09700287
Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

RECEIVED
FEB 2001

2100 MAILROOM

42152

Applicant's or agent's file reference GR 98P1707P	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP99/03048	International filing date (day/month/year) 04 May 1999 (04.05.99)	Priority date (day/month/year) 12 May 1998 (12.05.98)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC H04Q 3/00		
Applicant SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 5 sheets, including this cover sheet.

☐ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of _____ sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☐ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☒ Certain defects in the international application
- VIII ☒ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 06 December 1999 (06.12.99)	Date of completion of this report 15 September 2000 (15.09.2000)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP99/03048

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of *(Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.)*:

☐ the international application as originally filed.

☒ the description, pages 1-5, as originally filed,
pages _____, filed with the demand,
pages _____, filed with the letter of _____,
pages _____, filed with the letter of _____.

☒ the claims, Nos. 1-9, as originally filed,
Nos. _____, as amended under Article 19,
Nos. _____, filed with the demand,
Nos. _____, filed with the letter of _____,
Nos. _____, filed with the letter of _____.

☒ the drawings, sheets/fig 1/3-3/3, as originally filed,
sheets/fig _____, filed with the demand,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

☐ the description, pages _____

☐ the claims, Nos. _____

☐ the drawings, sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/EP 99/03048

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-8	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	1-8	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-8	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

Document Glitho R.H.: "Isolating Faulty Routing Tables in SS7 Networks: Present and Future", IEEE COMMUNICATIONS MAGAZINE, Vol. 34, No. 5, 1 May 1996, pages 98-104 (D1), and routine measures suggest a signalling process in a signalling transfer point. In D1, the signalling messages are routed from source signalling points to target signalling points (page 99, left-hand column; Figures 3 and 4). A routing test, "Message Transfer Part Routing Verification Test", or MRVT (pages 100-102, Chapter "Auditing SS7 routing tables today") is carried out and the presence of a loop or the possibility of the presence of a loop is checked via an outgoing linkset to a target signalling point.

D1 does not state that the automatic transmission of further signalling messages to the target signalling point via the linkset in question is blocked when the test result is positive, only what happens to the test procedure in this case. However, blocking further signalling messages is a measure which is obvious to a person skilled in the art in order to prevent loops from causing unnecessary system overload.

Consequently, the features of Claim 1 do not involve an

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP 99/03048

inventive step (PCT Article 33(3)).

The same objection could also be supported by document US-A-5 583 848 (D2).

The above objection likewise applies to Claim 8, which is directed to a corresponding signalling system.

The features of Claims 2, 5-7 and 9 are clear from D1 (see the above-cited passages).

The feature of Claim 3 is known from D2 (see the description of Figure 4 in column 6).

The additional feature of Claim 4 is found in document Glitho R.H.: "The Standards Aspects of SS7 Network Management", Journal of Network and Systems Management, Vol. 2, No. 3, 1 September 1994, pages 233-256 (D3) (see the passages cited in the search report).

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP 99/03048

VII. Certain defects in the international application

The following defects in the form or contents of the international application have been noted:

Contrary to PCT Rule 5.1(a)(ii), the description did not cite the above-mentioned documents D1-D3 and did not briefly outline the relevant prior art disclosed therein.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/EP 99/03048

VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

The expression used in Claim 1, "real-time method", is vague and not suitable for clearly delimiting the claimed process from the prior art. The description on page 2 teaches only what can be recognised with a "real-time method", but not how it works. Nor is it clear what is intended with this "real-time method" in comparison with the MRVT test. Broadly interpreted, the MRVT test is also nothing other than a particular real-time method.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 19 SEP 2000

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts GR 98P1707P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsbericht (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP99/03048	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04/05/1999	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12/05/1998
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q3/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationale vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderische Tätigkeit und der gewerbliche Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☒ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 06/12/1999	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 15.09.2000
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Radoglou, A Tel. Nr. +49 89 2399 8984 

I. Grundlage des Berichts

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

Beschreibung, Seiten:

1-5 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-9 ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Blätter:

1/3-3/3 ursprüngliche Fassung

2. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

3. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)):

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-8
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-8
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-8
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen

siehe Beiblatt

VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Abschnitt V:

Ein Verfahren zur Signalisierung in einem Signalisierungstransferpunkt ist durch das Dokument Glitho R. H.: 'Isolating Faulty Routing Tables in SS7 Networks: Present and Future', IEEE COMMUNICATIONS MAGAZINE, Bd. 34, Nr. 5, 1. Mai 1996, Seiten 98-104 (im folgenden D1 genannt) sowie fachübliche Maßnahmen nahegelegt. In D1 werden die Signalisierungsnachrichten von Ursprungs-Signalisierungspunkten in Richtung Ziel-Signalisierungspunkten geroutet (Seite 99, linke Spalte; Figuren 3 und 4). Es wird ein Routing-Test "Message Transfer Part Routing Verification Test", MRVT (Seite 100-102, Kapitel "Auditing SS7 routing tables today") durchgeführt und das Vorliegen einer Schleife bzw. die Möglichkeit des Vorliegens einer Schleife über einen abgehenden Linkset zu einem Ziel-Signalisierungspunkt geprüft.

D1 beschreibt nicht, daß das automatische Aussenden weiterer Signalisierungsnachrichten an den Ziel-Signalisierungspunkt über den betreffenden Linkset bei positivem Prüfergebnis verhindert wird, sondern lediglich, was mit der Testprozedur im diesem Fall geschieht. Die Unterbindung weiterer Signalisierungsnachrichten ist jedoch eine dem Fachmann naheliegende Maßnahme, um die durch eine Schleife verursachte unnötige Systembelastung zu vermeiden.

Somit beruhen die Merkmale des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Der gleiche Einwand könnte auch in bezug auf das Dokument US-A-5 583 848 (im folgenden D2 genannt) gestützt werden.

Der oben erhobene Einwand gilt sinngemäß auch für den Anspruch 8, der auf ein entsprechendes Signalisierungssystem gerichtet ist.

Die Merkmale der Ansprüche 2, 5 bis 7 und 9 sind aus D1 offensichtlich, siehe oben zitierte Passagen.

Das Merkmal des Anspruchs 3 ist aus D2 bekannt, siehe Beschreibung zur Figur 4 in Spalte 6.

Das weitere Merkmal des Anspruchs 4 ist aus dem Dokument Glitho R. H.: 'The Standards Aspects of SS7 Network Management', Journal of Network and Systems Management, Bd. 2, Nr. 3, 1. September 1994, Seiten 233-256 (im folgenden D3 genannt) entnehmbar (siehe die im Recherchenbericht zitierten Passagen).

Zu Abschnitt VII:

Die obengenannten Dokumente D1 bis D3 wurden in der Beschreibung nicht angegeben; auch der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik wurde nicht kurz umrissen werden. Die Erfordernisse der Regel 5.1(a)(ii) PCT sind somit nicht erfüllt.

Zu Abschnitt VIII:

Der in Anspruch 1 verwendete Ausdruck "realzeitliche Methode" ist vage und nicht geeignet, das beanspruchte Verfahren klar vom Stand der Technik abzugrenzen. Die Beschreibung auf Seite 2 lehrt nur, was mit einer "realzeitlichen Methode" erkannt werden kann, nicht aber, wie sie funktioniert. Es ist auch nicht klar, was diese "realzeitliche Methode" im Vergleich zu dem MRVT-Test sein soll. Bei breiter Auslegung ist auch der MRVT-Test nichts anders als eine bestimmte realzeitliche Methode.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

E.Y.

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts GR 98P1707P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 99/ 03048	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04/05/1999	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12/05/1998
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 3 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 2

☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ keine der Abb.

☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☒ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 6 H04Q3/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 H04Q

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GLITHO R H: "ISOLATING FAULTY ROUTING TABLES IN SS7 NETWORKS: PRESENT AND FUTURE" IEEE COMMUNICATIONS MAGAZINE, Bd. 34, Nr. 5, 1. Mai 1996 (1996-05-01), Seiten 98-104, XP000574146	1,2,5-9
Y	das ganze Dokument	4
Y	GLITHO R H: "THE STANDARDS ASPECTS OF SS7 NETWORK MANAGEMENT" JOURNAL OF NETWORK AND SYSTEMS MANAGEMENT, Bd. 2, Nr. 3, 1. September 1994 (1994-09-01), Seiten 233-256, XP000574573 Seite 237, Absatz 2.1.2 Seite 242, Absatz 3.2 - Seite 244, Absatz 4	4



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

21. Juli 1999

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

03/08/1999

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Chassatte, R

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 583 848 A (GLITHO ROCH) 10. Dezember 1996 (1996-12-10) das ganze Dokument ---	1-3, 6-9
A	US 5 638 357 A (GLITHO ROCH ET AL) 10. Juni 1997 (1997-06-10) das ganze Dokument ---	1-9
A	US 5 553 058 A (GLITHO ROCH) 3. September 1996 (1996-09-03) das ganze Dokument -----	1-9

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 99/03048

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5583848	A	10-12-1996	AU 5860196 A BR 9509717 A CN 1173257 A EP 0791257 A WO 9621301 A	24-07-1996 21-10-1997 11-02-1998 27-08-1997 11-07-1996
US 5638357	A	10-06-1997	AU 6892596 A WO 9708902 A	19-03-1997 06-03-1997
US 5553058	A	03-09-1996	AU 6372396 A WO 9703528 A	10-02-1997 30-01-1997